

Bundestagsabgeordneter Daniel Baldy besucht Essenheim

– Simon Lowey –

Nach seinem fulminanten Wahlsieg im September blieb nicht viel Zeit zu feiern. Gleich nach der Wahl ging es für Daniel nach Berlin zu Konstituierung der neuen SPD-Fraktion. Dort angekommen machte sich Daniel direkt an die Arbeit, da beispielsweise auf Grund der aktuellen Corona-Lage rasch Entscheidungen getroffen werden mussten. Umso mehr freut es uns, dass wir Daniels Wahlsieg noch einmal gemeinsam nachfeiern konnten.

Am 13. November 2021 durften wir Daniel nämlich in der Essenheimer Reiterstube bei „Dimi“ begrüßen.



Neben einer wie gewohnt guten Bedienung gab es spannende Gespräche über Daniels erste Eindrücke aus Berlin, die Bildung der neuen Ampel-Regierung und seine Ziele für die kommenden Jahre. Hierzu zählt unter anderem der Ausbau eines sozial verträglichen ÖPNV.

Schön, dass du da warst Daniel!

Die SPD Essenheim trauert um Dr. Hans-Otto Herr

Die Essenheimer SPD trauert um Dr. Hans-Otto Herr. Er verließ uns leider viel zu früh am 7. Oktober dieses Jahres im Alter von 66 Jahren. Hans-Otto war 20 Jahre lang SPD-Mitglied. In den Jahren seiner Mitgliedschaft engagierte er sich vorbildlich für unsere Gemeinde, unter anderem als Beigeordneter. Wir sind sehr dankbar, ihn in unseren Reihen gehabt zu haben.

In stiller Trauer
Der SPD-Ortsverein Essenheim

weihnachten ist, wenn die besten
geschenke am Tisch sitzen & und
nicht unterm Baum liegen.

Kontakt

www.spdessenheim.de
info@spd-essenheim.de

 SPD Essenheim
 spdessenheim

Impressum: Eric Schmahl,
Brinkelweg 3, 55270 Essenheim

Essenheimer Blättche

Ausgabe 12/21

Neues von der Essenheimer Jugend

– Eric Schmahl –

Was lange währt, wird endlich gut. Oder? Hoffen wir es mal!

Es gibt Neuigkeiten in Sachen Jugendraum. Als wir im Jahr 2020 den Beschluss gefasst hatten den Jugendraum einmal rundum zu erneuern, war uns noch nicht klar was für ein Winter uns bevorstehen würde. Es war ein langer, anstrengender Corona-Winter, der es uns größtenteils unmöglich machte im Jugendraum voranzukommen. Uns war natürlich ohne Zweifel klar, dass wir die bestehenden Kontaktbeschränkungen nicht so einfach umgehen können.

Als sich dann der Winter dem Ende näherte, war auch ein Licht am Ende des Tunnels zu sehen. Das begann mit der Bereitschaft unseres Beigeordneten Franz-Josef Mohr, in mehrtätiger Einzelarbeit die Wände des Jugendraumes neu zu streichen. Somit erstrahlte der Raum nicht mehr in einem sanften Gelb, sondern in einem schönen Weißton. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Franz-Josef, für deine Arbeit für die Essenheimer Jugend!

Parallel dazu entwickelte sich die Pandemie in eine gute Richtung.

Passend zur Fußball-Europameisterschaft haben sich unsere Jugendlichen zusammengefunden, um den Raum noch etwas zu verschönern. Im Vorjahr hatte der Jugendraum eine großzügige



ge Spende eines Mainzer Hotels erhalten. Diese Spende bestand aus Sofas, Sideboards und hochwertigen Kühlschränken. Quasi alles, was man zum Start braucht. Abends fand man sich dann zusammen, um die deutsche Nationalmannschaft gemeinsam anzufeuern. Schade, dass Deutschland nicht allzu weit gekommen ist...

Neben einer Gruppe von 18-Jährigen findet sich nun langsam auch eine Gruppe von 14-Jährigen zusammen die Lust hat, im Jugendraum aktiv zu werden. Das verdanken wir vor allem der Unterstützung unseres Pfarrers Simon Meister,

der mich als Jugendvertreter einlud, um mit der Konfirmandengruppe über den Jugendraum zu sprechen. Da entwickelt sich also auch etwas! Allerdings wäre manchmal eine Glaskugel ganz hilfreich. Wir stehen jetzt vor der Frage: Was für ein Winter wartet dieses Jahr auf uns? Zum Zeitpunkt dieses Artikels steigen die Inzidenzen auf ungekannte Höhen und die Hospitalisierungsraten geben auch nicht viel Anlass zur Hoffnung. Es bleibt abzuwarten, welche Auswirkung das auf die Arbeit im Jugendraum haben wird. Klar ist aber: Wir sind motiviert und bleiben dran!



Nachbarschaftsinitiative Essenheim

– Sonja Schmahl und Eric Schmahl –

Zum Verkehr in den Domherrngärten

Wie sicher einige mitbekommen haben, machte jüngst wieder einmal eine Bürgerinitiative auf sich aufmerksam. Es ging dabei vor allem um den Verkehr in den Domherrngärten. Bevor wir inhaltlich einmal Stellung beziehen, müssen wir leider einen Schritt zuvor anfangen. Bürgerliches Engagement ist für eine Gemeinde unerlässlich. Egal ob in Vereinen, Parteien oder eben Bürgerinitiativen. Dieses Engagement begrüßen wir als SPD Essenheim ausdrücklich! Was wir aber nicht begrüßen ist die Tatsache, dass von Zeit zu Zeit immer mehr Bürgerinitiativen aus dem Boden schießen, welche nur den eigenen Interessen dienen und deren Initiatoren man obendrein nicht einmal kennt. Kommen Sie auf uns zu, sprechen Sie mit uns und geben uns

als Partei die Chance, auch mit Ihnen in Kontakt zu kommen, ehe das Kind in den Brunnen gefallen ist.

Jetzt zur inhaltlichen Dimension der Initiative. Die Kernpunkte sind nach Aussage der Nachbarschaftsinitiative, dass Bus- und Schwerlastverkehr für die Anwohner eine unzumutbare Wohnsituation erzeugen, vor allem wegen des Lärms und der Hangrutschgefahr. Auch die zu schnell fahrenden Autos sind demnach ein Problem. Zur Linie 55: Die in dem Flyer getroffenen Aussagen, dass die Linie 55 „nicht benötigt“ wird, ist schlicht falsch. Zum einen wurde bereits bei der Erstellung des Baugebietes für eine solche Buslinie gekämpft. Zum anderen wird die Linie von einigen Bürgern und vor allem von Kinder und Jugendliche der Gemeinde dringend benötigt, da die Linie 55 Essenheim direkt mit dem Umland verbindet. Es besteht sogar der Bedarf an einer höheren und längeren Frequentierung. Die Ortsgemeinde Essenheim, vertreten durch Herrn Schnurbus, steht im regen Kontakt und Austausch mit der Verkehrsgesellschaft und dem LBM, welche zu einer Stellungnahme aufgefordert wurden. Die Forderung, alle Buslinien durch die Ortsmitte zu leiten, empfinden wir als nicht gerecht und ist auf Grund der engen Straßenführung in Essenheim und der hohen Frequentierung der Ortsmitte schlichtweg nicht zu realisieren. Auf eine gleichmäßige Verteilung der beiden Durchfahrtsstraßen aller Buslinien wurde bereits geachtet, weitere Maßnahmen sind zurzeit nicht geplant.

Zum Schwerlastverkehr: In dem Flyer der Bürgerinitiative wird leider mit keinem Wort erwähnt, dass auch die Sperrung der L426 zu einem erheblichen Maße dazu beigetragen hat, dass sich mehr Schwerlastverkehr durch die Domherrngärten kämpfen muss. Wir erwarten eine sofortige Entspannung, da die L426 wieder freigegeben ist. Nichtsdestotrotz verstehen wir den Unmut der Anwohner über den Schwerlastverkehr und werden uns bemühen, alternative Lösungen zu finden. Eine komplette Sperrung für den Schwerlastverkehr ähnlich der des Römerberges wird sich aber wohl nicht umsetzen lassen.

Außerdem ist anzumerken, dass so ziemlich die ganze Gemeinde am Hang liegt. Dass Baugebiete größtenteils im Hangrutschgebiet liegen, ist

also keine Seltenheit. Gutachten durch Bauingenieure im Auftrag der Gemeinde ergaben, dass die Stabilität der Häuser trotz des massiven Verkehrs nicht gefährdet ist.

Und abschließend zu den Verkehrskontrollen. Grundsätzlich liegen Geschwindigkeitskontrollen in der Kompetenz der Verbandsgemeinde. Wir stimmen mit der Initiative überein, dass mehr Geschwindigkeitskontrollen grundsätzlich sehr wünschenswert wären. Die Gemeinde stand hierzu schon öfter mit der Verbandsgemeinde in Kontakt um die Messungen in der gesamten Gemeinde zu erhöhen. Es wurde sogar Kontakt mit der Polizei aufgenommen und diese um Stellungnahme bezüglich der Verkehrslage in den Domherrngärten gebeten. Die Rückmeldung durch die Polizei ergab jedoch keinen Handlungsbedarf.

Wir würden uns an der ein oder anderen Stelle wünschen, dass manche Initiativen das Große und Ganze im Blick haben, und nicht nur eigene Interessen und Wünsche; für ein gutes und harmonisches Zusammenleben in unserem wunderschönen Dorf.

Kitas, Neue Mitte, Baugebiete

– Sonja Schmahl –

Was ist der aktueller Stand?

Das Jahr 2021 neigt sich langsam dem Ende zu. Ein aufregendes Jahr mit vielen Höhen und Tiefen. Im Gemeinderat gab es viel zu tun. Die Arbeit hat sich gelohnt.

In der Kita Pfiffikus wurden der Gemeinde die Fördermittel zur Sanierung der KiTa bewilligt. Ein Gerüst wurde aufgestellt und die Arbeiten der Dachsanierung konnten bereits begonnen werden. Auch gehen die Planungen für die Sanierung und der Umbau des Innenbereichs der Kita voran. Wir freuen uns, dass sie bald in einem neuen Design erstrahlt und vor allem mit einem dichten Dache ausgestattet ist.

In der Kita Wirbelwind wurde die Küche erweitert und zur Kochküche ausgebaut. Die frische, regionale Küche begeistert nicht nur die Erzieher, auch bei den Kids wird Begeisterung großgeschrieben. Nach abgeschlossener Sanierung

dürfen sich dann auch die Kinder der Kita Pfiffikus und Domherrngärten auf das leckere Essen freuen.

In der Neuen Mitte sind nun die Vermessungsarbeiten abgeschlossen. Mit der Verkehrsgesellschaft hat man sich bezüglich der Straßenführung und der Bushaltestelle einigen können. Endlich sind hier alle Weichen gestellt. Der Vertrag zwischen dem Investor und der Gemeinde liegt inzwischen zur rechtlichen Prüfung vor. Wir sind sehr zuversichtlich, dass die ersten Arbeiten zur Errichtung der „Neuen Mitte“ im nächsten Jahr beginnen können und der schäbige Schotterplatz bald verschwindet. Ebenfalls viel Arbeit und Handlungsbedarf gab es im Bereich der Turnhalle, bei der Planung der neuen Baugebiete und vielem mehr. Sollte es hier etwas Neues geben, halten wir Sie natürlich auf dem Laufenden.

Wir, die SPD Essenheim, freuen uns auf das Jahr 2022 und die Arbeit im Gemeinderat. Die positive Zusammenarbeit mit unserem Bürgermeister Herrn Schnurbus und den Fraktionen FWG und CDU lässt uns hoffen, im nächsten Jahr große Meilensteine zu setzen. Wenn wir sie neugierig gemacht haben, können sie sich gerne in einer der nächsten öffentlichen Ratssitzungen selbst überzeugen oder uns direkt kontaktieren. Ihnen und Ihren Familien wünschen wir ein frohes und geruhames Fest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.

